

Werk

Titel: Geschichte der Mahlerey in Frankreich enthaltend

Jahr: 1805

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN310058619

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN310058619>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=310058619>

LOG Id: LOG_0030

LOG Titel: Charles Nicolas Cochin, (Fils)

LOG Typ: chapter

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN310058023

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN310058023>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

plare für die königliche Familie und die Bibliothek zurückblieben. Man hat jedoch eine verkleinerte Kopie derselben von Herrn Helman, ehemaligen Kupferstecher des Herzogs von Chartres.

Der Maler Cochin, dessen so eben gedacht worden, stammt aus einer Familie, welche viele Künstler hervorgebracht hat. Natalis oder Noël Cochin, war aus Troyes, und arbeitete zu Paris ums Jahr 1670. Er reiste hierauf nach Italien, und starb wahrscheinlich zu Venedig. Man hat von ihm eine beträchtliche Anzahl Kupferstiche, unter andern in dem bekannten Werk der *Patina* ^p).

Nicolas Cochin, ebenfalls aus Troyes, ist wahrscheinlich ein Sohn des vorhergehenden; er ließ sich zu Paris nieder, und machte sich als Kupferstecher durch viele Blätter nach verschiednen Meistern bekannt. Sein Sohn Charles Nicolas Cochin, geboren zu Paris im Jahr 1688 († 1754.), legte sich zwar anfänglich auf die Malerei, in seinem zwei und zwanzigsten Jahre aber auf die Kupferstecherkunst, und brachte es wirklich sehr weit. Im Jahr 1731 wurde er unter die Mitglieder der Akademie aufgenommen, und arbeitete mit großer Thätigkeit theils nach berühmten Meistern, theils nach den Zeichnungen seiner Söhne. Der berühmteste derselben war:

Charles Nicolas Cochin, (Fils)

geb. 1715. gest. 1790.

Er genoß den Unterricht seines Vaters und seiner Mutter, Louise Madeleine Hortemels,
wor:

p) *S. Tabellae selectae ac explicatae à Carolâ Catharinâ Parinâ. 1691. fol.*

worauf er eine Zeitlang unter Jean Restout studierte. Er war ein geistreicher Künstler, und vereinigte mit der Malheren und Kupferstecherkunst einen großen Umfang gelehrter Kenntnisse. Seine mit Scheidewasser geätzten Blätter sind vorzüglich grazios ^{q)}).

Vom Jahr 1749 bis 1751 begleitete er den Marquis Vandière, der in der Folge den Namen Marigny annahm, auf einer Reise durch Italien, wo er Gelegenheit fand, viele Bemerkungen aufzuzeichnen, die zwar auf keinen hohen Grad des critischen Scharffsinns Anspruch machen können, dennoch aber einen geistreichen Beobachter verrathen ^{r)}). Nach seiner Rückkehr erhielt er im Jahr 1751 eine Stelle bei der königlichen Akademie, ohne für die Aufnahme eine Malheren geliefert zu haben, die Aufsicht über die Zeichnungen des königlichen Cabinets und das Secretariat

q) S. Catalogue de l'oeuvre de Ch. Nic. Cochin fils, &c. par Charles Antoine Jombert. Paris, 1770. 8. Allein ein vollständigeres Verzeichniß findet man bei Herrn von Heineken, Dictionnaire des Artistes. T. IV. p. 192. sq.

r) Seine Werke sind: Observations sur les Antiquités d'Herculanum, par C. N. Cochin et Bellicard. Paris, 1754. 1755. 8. (Vielleicht ein Abdruck der Lettres sur les Peintures d'Herculanum, 1751. 8.) Reflexions sur la critique des ouvrages exposés au Louvre. 1757. 12°. Recueil de quelques pièces concernant les arts, avec une Dissertation sur l'effet de la lumière et des ombres relative à la peinture. 1757. 12°. Voyage d'Italie. T. I-III. Paris, 1758. 8. und Lausanne, 1773. 8. Projet d'une salle de spectacle pour un théâtre de Comédie. 1765. 12. und zahllose kleine Aufsätze, welche sämmtlich unter dem Titel: Oeuvres diverses de Mr. Cochin, ou Recueil de quelques pièces concernant les arts, zu Paris im Jahr 1771 in drei Octav-Bänden herauskamen.